



JONGLIEREN MIT HUT, FRACK UND GEHSTOCK

BONNER GENERALANZEIGER 01.09.1998

(mp) – Er ist Jongleur, Artist, hat in der Schweiz seinen künstlerischen Unterricht genossen, ist Bad Honnefer, und nun ist er wieder in seiner Heimatstadt. Und die stellt ihm nun Proberäume zur Verfügung. Das Feuerschlösschen dient Joachim Berger ab sofort als Trainingsraum ... Die Stadt Bad Honnef sieht die Bereitstellung der Räume als Kulturförderung... Und Joachim Berger freut sich natürlich, solch günstige Übungsmöglichkeiten zu haben. Allzu weit muss er nämlich nicht gehen, wohnt er doch praktisch gegenüber... Täglich will er nun trainieren, sein 17minütiges Programm immer und immer wieder durchspielen, um sattelfest zu werden. Ein Jahr lang hat Joachim Berger nun bei Szilard Szekly, einem 63jährigen Artisten aus Ungarn, in der Schweiz Unterricht gehabt. Er ist Lehrer und Mentor der fast schon vergessenen Kunstrichtung des „Gentelman-Jongleurs“. Mit Hut, Frack und Gehstock ist Berger also ausgestattet. Bei seiner Darbietung beweist er auch, dass man mit diesen Requisiten bestens jonglieren kann. „Die Figur des Gentelman-Jongleurs fasziniert mich seit meiner Kindheit“, so Joachim Berger. Seit fast dreißig Jahren ist dieses Genre von den Bühnen der Varietés und Cabarets verschwunden. Mit Szilard Szeklys Unterstützung möchte Berger es wiederbeleben. Seit fast zehn Jahren arbeitet der 34jährige an dieser Rolle. Drei Jahre hat er die Scuola Dimitri im Schweizer Tessin besucht und sie mit dem Diplom in den Fächern Akrobatik, Schauspiel, Tanz, Pantomime, Jonglage und Clownerie abgeschlossen. Nun ist er fast perfekt, muss noch viel üben, um Routine ins Programm zu bringen... Vielleicht hat der Name Joachim Berger in wenigen Jahren schon Internationalen Klang und es heißt: „Der Gentelman-Jongleur aus Bad Honnef.“